



NEWSLETTER

Frühling 2021

AKTUALITÄTEN

- **Einladung zur Teilnahme an der Vernehmlassung des Verfassungsrats bis am 14. März**

Seit Sommer 2019 arbeiten die 130 Verfassungsrätinnen und Verfassungsräte an einer neuen Walliser Verfassung. Grundsätze, die in unserem Kanton zu bedeutenden Veränderungen führen würden, werden mittels eines Fragebogens den Institutionen und der Walliser Bevölkerung zur **Vernehmlassung bis zum 14. März 2021** vorgelegt.

Der WVBU wird einerseits als institutioneller Akteur an der Vernehmlassung teilnehmen, lädt Sie aber dazu ein, auch als Einzelperson Ihren Standpunkt zum Ausdruck zu bringen:

<https://www.vs.ch/de/web/constituante/vernehmlassung>

- **Pro Juventute-Bericht zum Coronavirus**

Kinder und Jugendliche sind in allen Lebensbereichen von der Coronavirus-Pandemie und ihren Begleitumständen stark betroffen. Der Pro Juventute-Bericht zum Coronavirus trägt erste Erkenntnisse aus wissenschaftlichen Studien, Umfragen und Daten aus Beratungsangeboten zusammen. Vorläufige wissenschaftliche Ergebnisse deuten bisher darauf hin, dass die Pandemie die bestehende "Bildungskluft" vergrößert, insbesondere durch weitere Schulschließungen. Pro Juventute setzt sich dafür ein, dass die Schließung von Schulen und außerschulischen Betreuungseinrichtungen so weit wie möglich verhindert wird. Den vollständigen Bericht finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.projuventute.ch/sites/default/files/2021-02/Pro-Juventute-Corona-Report-DE.pdf>

- **Neuigkeiten aus dem Dachverband Berufsbildung Schweiz**

- **Positionspapier zu Fernunterricht**

Für viele Schulen droht noch immer eine Schliessung und eine Umstellung auf Fernunterricht. Einige Schulen mussten bereits umstellen. Darum hat der Dachverband Berufsbildung Schweiz (BCH) ein Positionspapier zum Fernunterricht verfasst mit den wichtigsten Bedingungen für ein gutes Gelingen: <https://www.bch-fps.ch/wp-content/uploads/2021/02/Fernunterricht-def.pdf>

- **Reguläre Qualifikationsverfahren 2021**

Die Qualifikationsverfahren werden trotz Pandemie in allen Kantonen, wenn möglich regulär durchgeführt. Die Taskforce «Perspektive Berufslehre» hat die erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Regelungen erarbeitet. Weitere Informationen sind folgenden Infoschreiben zu entnehmen: https://taskforce2020.ch/images/20210129_Covid_Info_QV2021_2_D.pdf

- **SGAB-Tagung: Berufsfelddidaktik in der Schweiz**

Gemeinsam mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) führt die Schweizerische Gesellschaft für Angewandte Berufsbildungsforschung (SGAB) **am 21. Mai 2021 die Online-Tagung «Berufsfelddidaktik in der Schweiz»** durch. Referate aus der Praxis und der Wissenschaft sowie individuell wählbare Workshops geben Ihnen einen Einblick zum aktuellen Stand der „Berufsfelddidaktik in der Schweiz“: <https://sgab-srfp.ch/veranstaltungen/>

- **skillsnet.swiss: nationaler und fachübergreifender Austausch der Berufsbildungsakteure**

Unter dem Label von skillsnet.swiss lanciert das Eidgenössische Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) die Skillsnet Community zur Vernetzung der Berufsbildung. Die Berufsfachschullehrpersonen sind eingeladen, sich am nationalen und fachübergreifenden Austausch zu beteiligen. In der Community wird diskutiert, nach Inputs gefragt und Erfahrungen ausgetauscht. Im März findet zum Auftakt eine Serie virtueller MeetUps statt, welche in Kürze in der Community publiziert werden: <https://community.skillsnet.swiss/>

- **Mitglied werden**

Sie haben Interesse Mitglied des Dachverbandes Berufsbildung Schweiz zu werden, vom vollständigen Newsletter und einem anregenden Magazin zu Inhalten aus der Schweizer Berufsbildungslandschaft zu profitieren? Der WVBU (<https://www.avep-wvbu.ch/contact/>) oder der Dachverband Berufsbildung Schweiz (info@bch-fps.ch) geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.



- **Standortbestimmung 2021 des ZMLP**

Der Zentralverband der Magistraten, der Lehrerschaft und des Personals des Kantons Wallis (ZMLP) hat Anfang Februar seine Standortbestimmung veröffentlicht. Hier nochmal die wichtigsten Inhalte in Kürze:

- Der ZMLP hat sich beim Staatsrat für eine **Aufrechterhaltung der Löhne während der ersten und zweiten Covid-19-Welle** eingesetzt und wird sich gegen parlamentarische Versuche wehren, die Löhne im öffentlichen Dienst anzugreifen.
- Der Staatsrat hat im Anschluss an den Vorschlag der Arbeitsgruppe zur **Verbesserung der Lohnausfalldeckung im Krankheitsfall** für Staatsangestellte eine günstige Lösung vorgeschlagen. Die konkreten Umsetzungsmassnahmen müssen noch gefunden werden, daher erinnern wir aktuell noch an die Krankentaggeldversicherung über den Kollektivvertrag des ZMLP.
- Der ZMLP ermutigt den Staat Wallis den **Vaterschaftsurlaub** von 14 Tagen im Anschluss an die eidgenössische Abstimmung vom 27. September 2020 **um zusätzliche 10 Tage auszuweiten**.
- Der ZMLP setzt sich für eine **realistischere Bewertungsbasis zur Bestimmung des Teuerungsausgleiches** ein, um eine zunehmende Abwertung der Arbeit und der Entlohnung der Mitarbeiter zu vermeiden.

REMINDER

- **Altersentlastung**

Werden Sie bis zum 1. September 58 Jahre alt und hatten während den letzten 5 Jahren einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 75%? Dann haben Sie automatisch das Recht auf eine Stunde Altersentlastung bei entsprechender Stundenreduktion. Da sich die Altersentlastung am Vorjahrespensum bemisst, beachten Sie dies bitte bereits in der Pensenumfrage im Jahr Ihres 56. Geburtstages.

- **Herabsetzung der Wochenarbeitszeit am Ende der Dienstzeit**

Werden Sie bis zum 1. September 58 Jahre alt und hatten während den letzten 5 Jahren einen durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von 75%? Dann haben Sie das Recht einen Antrag auf Herabsetzung der Wochenarbeitszeit um maximal 20% zu beantragen. Bei dieser Herabsetzung erfolgt kein Verlust der Pensionskassenbeiträge.

- **Erweitertes Engagement in der Berufsbildung**

Das Komitee des WVBU begrüsst und unterstützt erweitertes Engagement in der Berufsbildung. Wir ermuntern Sie dazu, Ihre Fähigkeiten auch bei allfälligen Zusatzämtern an Ihrer Schule oder für die Berufsbildung allgemein einzubringen. Tragen Sie persönlich dazu bei, den Wert der Berufsbildung zu transportieren und zu verdeutlichen!

ÜBRIGENS

Der WVBU hat sich für eine Anpassung in der Lohnpraxis bei der 50%-Salärschwelle eingesetzt. Mit Erlaubnis der Dienststelle für Berufsbildung dürfen wir deren Stellungnahme mitteilen:

"Die Schuldirektionen haben die Möglichkeit, für spezifische und begründete organisatorische Situationen bei der DfB eine flexible Anwendung der 50%-Grenze zu beantragen. Die Bedingungen sind u.a. folgende: bis zu 13,5 Stunden für 23-Lektionen-Vollpensum, 15 für 26-Lektionen-Vollpensum, 18 für 32-Lektionen-Vollpensum; für eine maximale Dauer von 3 Jahren. "

UNSERE DERZEITIGEN PRIORITÄTEN

- ...Anstösse zur **Verbesserung der Arbeits- und Kündigungsbedingungen** schaffen, insbesondere über die geplante Revision der Pflichtenhefte
- ...**Verbesserung der Lohnpraxis** bei der Altersentlastung
- ...schulstufenübergreifende **Abstimmung der Schul- und Ferienpläne**

Weitere Anregungen und Ideen eurerseits nehmen wir als Vertreter eurer Abteilung oder per Kontaktformular gerne und jederzeit entgegen:

<https://www.avep-wvbu.ch/contact/>